

Die Herkunft des Bietzener Heilwassers



Das Bietzener Heilwasser ist Grundwasser, das zwischen 5.000 und 15.000 Jahre alt ist. Es können bis zu 3 m³ Heilwasser pro Stunde gefördert werden, ohne dass die Quelle versiegt. Wie Untersuchungen belegen, weist das Wasser keinerlei Schadstoffe auf.

An gelösten Mineralstoffen sind ca. 4.150 mg/l enthalten. Der geforderte Mindestgehalt von 1.000 mg/l, der benötigt wird, damit die Qualitätsbezeichnung »Heilwasser« genutzt werden darf, wird somit deutlich überschritten.



Gelöste Mineralstoffe:

laut Analyse Institut Fresenius vom 15.04.2015

Kationen:

Natrium	1030,00 mg/l
Kalium	44,10 mg/l
Magnesium	83,80 mg/l
Kalzium	339,00 mg/l
Eisen	0,98 mg/l
Übrige	14,16 mg/l
gesamt	1.512,04 mg/l

Anionen:

Chlorid	2.190,00 mg/l
Sulfat	201,00 mg/l
Hydrogenkarbonat	214,00 mg/l
Übrige	32,69 mg/l
gesamt	2.637,69 mg/l

Insgesamt: ca. 4.150,0 mg/l



Bietzener Heilwasser

Ein Produkt der Stadtwerke Merzig GmbH



Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.stadtwerke-merzig.de



Am Gaswerk 5 · 66663 Merzig
Telefon 0 68 61 / 70 06-100
info@stadtwerke-merzig.de
www.stadtwerke-merzig.de



Der kostbare Naturschatz aus Merzig

Bietzener Heilwasser
Ein Produkt der Stadtwerke Merzig GmbH

sicher gut versorgt



Trinkkur an der Quelle

Direkt an der Quelle »Bietzener Wiesen« sprudelt das Bietzener Heilwasser in seiner ganzen Natürlichkeit hervor. In einem eigens hierfür gestalteten Stein sammelt sich das wertvolle Gut und bietet Wanderern, Radfahrern und Besuchern einen angenehmen Ort zum Verweilen und Erholen. Hier kann der gesunde Naturschatz direkt getrunken werden.

Trinkkuren sind anwendbar

- bei funktionellen Störungen im Magen-Dünndarmbereich
- bei alimentären Natrium- und Flüssigkeitsdefiziten bei älteren Menschen
- bei orthostatischen Regulationsstörungen
- zur Kalziumsubstitution bei Kalziummangel und erhöhtem Kalziumbedarf
- zur Vorbeugung und unterstützenden Behandlung der Osteoporose
- zur ergänzenden Magnesiumzufuhr bei Magnesiummangel und erhöhtem Magnesiumbedarf
- zur unterstützenden Behandlung von Harnwegsinfekten

Hinweis zu den Trinkkuren/Gegenanzeigen:

- Unverträglichkeit größerer Flüssigkeitsmengen bei schwerer Herz- und Niereninsuffizienz
- schwere, akute Magen-Darm-Erkrankungen
- Natrium-Chloridempfindlichkeit mit arterieller Hypertonie
- Harnsteinbildung infolge krankhaft erhöhter Kalziumaufnahme aus dem Darm



Inhalation in der Saline

Die Saline im Merziger Stadtpark lädt ein zum Verweilen und Regenerieren. Hier fließt das Bietzener Heilwasser, das hervorragend zur Inhalation geeignet ist, in einem Kreislaufsystem über Weiß- und Schwarzdorn-Reisigbündel, die die Wände der Konstruktion bilden. Es wird zerstäubt, durch die hindurch wehende Luft aufgenommen und fein in der Umgebung verteilt.

Das vernebelte Heilwasser und die enthaltenen Mineralien werden durch die Schleimhäute der Atemwege absorbiert. So wird nicht nur die Lunge befeuchtet, auch bei Erkrankungen der Atemwege (z.B. bei Bronchiatiken) wirkt das regelmäßige Inhalieren wohltuend und lindernd.



Die Saline ist in der Regel von April bis Oktober geöffnet.

Inhalationen sind geeignet bei

- unspezifischen Katarrhen der Luftwege und chronischer Bronchitis
- chronischer Rhinitis und Sinusitis
- unterstützend bei funktionellen Stimmstörungen



Badetherapie in DAS BAD

DAS BAD in Merzig bietet mit seinem Gesundheitsbereich reinsten Wohltat für Körper und Geist. Im Innen- und Außenbecken können Sie Bewegungsprogramme zur Badetherapie in Anspruch nehmen oder einfach das angenehme Gefühl der natürlichen Gesundheit im Bietzener Heilwasser, das ohne Zugabe von Desinfektionsmitteln wie Natriumhypochlorid, Ozon etc. aufbereitet wird, genießen. Hier können Sie nicht nur das kostbare Nass zur Badetherapie nutzen, sondern auch ein frisch »gezapftes« Glas Bietzener Heilwasser aus dem Trinkbrunnen probieren.

Die Badetherapie ist empfehlenswert

- zur unterstützenden Behandlung entzündlich-rheumatischer Erkrankungen (nicht im akuten Schub)
- bei degenerativen und funktionellen Wirbelsäulen- und Gelenkerkrankungen
- bei Psoriasis vulgaris (insbesondere als Solephototherapie in Kombination mit UVB-Anwendungen)
- bei atopischer Dermatitis und seborrhoischen Ekzemen
- bei neurovegetativen Störungen des kleinen Beckens

Hinweis zu den Badetherapien/Gegenanzeigen:

Sie sollten Bäderbehandlung nicht verwenden bei Herzinsuffizienz (Grad III und IV nach NYHA) und arterieller Hypertonie mit kardialen Sekundärveränderungen. Grundsätzlich sollten Sie bei Anwendung in Form einer Kur Ihren Arzt befragen. Der Aufenthalt im Wasser soll in der Regel 20–30 Minuten betragen.

DAS BAD Merzig · Saarwiesenring 3 · 66663 Merzig
Tel. 06861/77073-0 · www.das-bad-merzig.de

Inhalation in der Saline

Badetherapie in DAS BAD